

Abgeordnete:r zum Nationalrat

Eva-Maria Holzleitner, BSc  
Julia Herr

An Herrn

Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Walter Rosenkranz  
Parlament, 1017 Wien, Österreich

Wien, am 11.2.2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

In der Anlage überreiche ich/ überreichen wir Ihnen gem. §100 (1) GOG-NR die Petition betreffend

**10.000 Euro weniger im Jahr? Das ist nicht fair!**

**Für eine rasche und umfassende Umsetzung der EU-Richtlinie für Lohntransparenz**

Seitens der Einbringer:innen wird das Vorliegen einer Bundeskompetenz in folgender Hinsicht angenommen:

**Arbeitsverfassungsgesetz, Bundesgleichbehandlungsresetz, Gleichbehandlungsgesetz**

Dieses Anliegen wurde bis zur Einbringung im Nationalrat von Bürger:innen unterstützt. Mit der Bitte um geschäftsordnungsmäßige Behandlung dieser Petition verbleibe ich/verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen



**Anlage**

Hinweis: Ggf. vorgelegte Unterschriftenlisten werden nach dem Ende der parlamentarischen Behandlung datenschutzkonform vernichtet bzw. gelöscht, soweit diese nicht nach den Bestimmungen des Bundesarchivgesetzes zu archivieren sind.

# PETITION

## 10.000 Euro weniger im Jahr? Das ist nicht fair! Für eine rasche und umfassende Umsetzung der EU-Lohntransparenzrichtlinie

Ganzjährig vollzeitbeschäftigte Frauen verdienen in Österreich noch immer 16,6 Prozent weniger als Männer – pro Monat verdienen sie so im Schnitt 800 Euro weniger und über das ganze Jahr gerechnet sind das 10.000 Euro. Vergleicht man den Bruttostundenlohn nach EU-Methode, bekommt eine Frau sogar 18,4 Prozent weniger als ein Mann. Dieser Gender Pay Gap ist in Österreich so hoch wie kaum sonst wo in Europa, wie die Statistik Austria berechnet hat. Wenn du eine Frau bist, entgeht dir damit echt viel Geld. Um 10.000 Euro könntest du deine Miete fürs ganze Jahr bezahlen oder dir und 8 Freund:innen und Bekannten ein Klimaticket oder ein neues Smartphone kaufen.

Das ist nicht fair! Es ist Aufgabe von Politik und Unternehmen, für gleichen Lohn bei gleicher Arbeit zu sorgen! Mit der EU-Richtlinie für Lohntransparenz ist dafür schon ein großer Schritt getan - doch um wirksam zu werden, muss sie in Österreich endlich umgesetzt werden.

Das bringt Lohntransparenz für dich:

- Lohntransparenz bringt einen Kulturwandel in der Arbeitswelt, der dabei hilft, ungerechte Bezahlung innerhalb von Unternehmen aufzudecken und Maßnahmen dagegen zu setzen.
- Lohntransparenz bringt ein Auskunftsrecht, mit dem du prüfen kannst, ob dein Lohn unter oder über einem durchschnittlichen Entgelt einer vergleichbaren Gruppe von Beschäftigten liegt. Das ist eine gute Grundlage für deine nächste Gehaltsverhandlung.
- Lohntransparenz bringt mehr Information und genaue Zahlen, auf deren Grundlage die Politik zielgerichtet und wirkungsvoll handeln kann. Damit gleicher Lohn für gleiche Arbeit endlich zur Regel wird.
- Lohntransparenz bringt auch den Unternehmen einen Vorteil, indem sie durch faire Entlohnung die Bindung der Mitarbeiter:innen stärkt.

Die EU-Lohntransparenzrichtlinie ist seit 10. Mai 2023 in Kraft und hat Zielvorgaben für Lohntransparenz EU-weit geschaffen. Auch in Österreich muss sie nun rasch in innerstaatliches Recht umgesetzt werden. Jeder Tag ohne Umsetzung bedeutet auch, dass Frauen viel Geld entgeht. Damit muss endlich Schluss sein! Denn uns geht es uns nur um das EINE: Gleichberechtigung!

Die **Vida Landesfrauen Salzburg** fordern daher

- die **rasche, umfassende und weitreichende Umsetzung die EU-Richtlinie für Lohntransparenz**,
- die **enge Einbindung aller Sozialpartnerorganisationen und weiterer relevanter Akteur:innen** sowie
- allfälligen **Bestrebungen in Österreich der Aufweichung der Richtlinie entschlossen entgegenzutreten**.

